

Kompetent.
Ehrlich. Engagiert.

Werra-Meißner Nachrichten

Bürgerinformation zur Landratswahl am kommenden Sonntag, den 29. Januar 2012 · 2. Ausgabe · 25. Januar 2012

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

mit dieser zweiten Sonderausgabe der Werra-Meißner-Nachrichten anlässlich der Landratswahl am kommenden Sonntag möchte ich gemeinsam mit Ihnen den in der letzten Ausgabe begonnenen kurzen Rückblick auf die vergangenen sechs Jahre meiner ersten Amtszeit als Landrat des Werra-Meißner-Kreises zu Ende führen.

Breitband muss und wird kommen!

Der kreisweite Ausbau mit Breitband ist unverzichtbar. Der Anschluss von 66 Gemeinden über Funktechnik an das Internet ist bereits erfolgt. Das darf aber nur eine Zwischenlösung sein. Ziel muss die kreisweite Verkabelung mit einem stabilen Breitbandsystem bleiben. Dafür werde ich kämpfen.

Kinderbetreuung und generationenübergreifende Ansätze

Der Werra-Meißner-Kreis ist ein familienfreundlicher Kreis. Eine wichtige Voraussetzung, um sich als attraktiver Wohnstandort zu profilieren. Ein Beleg hierfür: Bereits jetzt gibt es für jedes dritte Kind unter drei Jahren einen Kita-Platz. Dies ist in Hessen Spitze! Die insgesamt 58 Kindertagesstätten im Werra-Meißner-Kreis entwickeln sich immer weiter zu Familienhäusern. Dafür haben sie meine volle Unterstützung, damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf optimiert wird. Durch meine Initiative haben wir ein Betreuungsprogramm für Grundschulkindern aufgelegt, das inzwischen an 20 unserer 23 Grundschulen realisiert wurde. Mit mehr als 470 Plätzen bieten wir Betreuungsangebote am Nachmittag an.

Für die Seniorinnen und Senioren haben wir zusätzliche Angebote geschaffen, wie beispielsweise die ehrenamtliche Seniorbegleitung, wir entwickeln immer wieder neue Modelle des Wohnens im Alter, damit ältere Menschen möglichst lang in ihrem gewohnten Lebensumfeld verbleiben können.

Erneuerbare Energien

Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien haben im Kreis höchste Priorität. Der Energie-Mix aus Sonne, Wasser, Wind und Erde wird gelingen. Dabei müssen die Bürgerinnen und Bürger die Chance haben mit zu entscheiden und zugleich auch teilhaben an den wirtschaftlichen Erfolgen. Dafür stehe ich ein und werde dieses Thema weiter vorantreiben.

Landwirtschaft und gesunden Lebensraum erhalten

Die Landwirtschaft hat in unserer Heimat eine besondere Rolle. Unsere heimischen Produkte haben eine hohe Qualität und sind der Beweis, dass wir in einer gesunden Umwelt leben. Unser Ansporn ist es, dies so zu bewahren und die Landwirte dabei zu unterstützen. Ebenso



gilt es, den Charakter unserer Städte und Dörfer zu erhalten. Er prägt unsere Region.

Tourismus

Mit der Dachmarke „Werratal“ wird der Kreis als touristische Region überregional wahrgenommen. Die Besucherzahlen belegen, dass wir durch die geografische Lage besondere Vorteile haben. Der Ausbau der touristischen Infrastruktur und die Unterstützung der Hotel- und Gaststättenbetriebe sind wichtige Aufgaben der Zukunft. Außerdem wollen wir den Stellenwert als Wanderregion mit der größten Dichte an Premiumwanderwegen nicht nur halten, sondern weiter ausbauen.

Bürgerschaftliches Engagement

Zahlreiche Frauen und Männer, Jugendliche und Kinder im Werra-Meißner-Kreis sind ehrenamtlich engagiert. Dies ist eine ganz besondere Stärke unseres Kreises. Wir haben das ehrenamtliche Engagement gestärkt und eine Kultur der Wertschätzung geschaffen. Ein Beispiel dafür ist der jährliche Ehrenamtsempfang und der jährlich stattfindende kreisweite Freiwilligentag. In vielen Vereinen, Verbänden und Organisationen bringen sich tausende von Menschen ein. Sie zu unterstützen, verstehe ich als Selbstverständlichkeit. Die finanziellen Mittel zur Unterstützung der Kultur, der Vereine und des Sports sind gut angelegtes Geld, wofür ich auch in Zukunft streiten werde.

Mir ist es wichtig, dass wir möglichst viele Menschen dafür gewinnen, sich in der Gesellschaft einzubringen und dies auch entsprechend zu würdigen.

Liebe Leserinnen und Leser, reden Sie positiv über Ihre Heimat und seien Sie stolz auf die Vielfalt unseres Kreises. Ich möchte weiter für die Menschen im Werra-Meißner-Kreis als Landrat arbeiten.

Deshalb bitte ich Sie am 29. Januar erneut um Ihr Vertrauen.

Herzlichst
Ihr

Matthias Platzeck Ehrgast auf dem SPD-Neujahrsempfang

„Stefan Reuß muss Landrat bleiben“



Dieter Franz, Stefan Reuß, Matthias Platzeck, Ilona Rohde-Erfurth, Michael Zimmermann, Lothar Quanz, Andreas Nickel. Fotos: Carl-Heinz Greim

Reichensachsen. Mehr als 300 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Vereinen, Verbänden, Hilfsorganisationen, Sport und Kultur waren zum Neujahrsempfang der SPD Werra-Meißner nach Reichensachsen gekommen. Ehrgast des Abends: Ministerpräsident Matthias Platzeck aus Branden-

burg. Mit viel Begeisterung wurde seine Rede aufgenommen.

Matthias Platzeck machte deutlich, wo die sozialpolitischen Schwerpunkte einer zukünftigen SPD geführten Bundesregierung liegen werden. So dürfe es in einem der reichsten Länder nicht akzep-

tiert werden, dass Löhne gezahlt würden, von denen die Menschen trotz harter Arbeit nicht leben könnten und nur durch staatliche Unterstützung über die Runden kämen. Ebenso ging er auf die Energiewende und die damit verbundenen Folgen ein.

Viel Lob hatte er für Landrat Stefan Reuß parat. Beispielhaft, so Platzeck, seien die Maßnahmen zur Gestaltung des demografischen Wandels im Werra-Meißner-Kreis. Stefan Reuß habe sich längst einen Namen weit über die Grenzen der Region hinaus gemacht. Viele schauten sich die Vorgehensweise im Werra-Meißner-Kreis ab. Deshalb sei die aktive Gestaltung des Wandels auch die große Chance.

Stefan Reuß selbst ging in seiner Rede auf die zukünftigen Aufgaben ein, die er sich für seine zweite Amtszeit gesetzt habe. Die Gestaltung der Energiewende, die Sicherstellung der medizinischen Versorgung

im ländlichen Raum und der weitere Ausbau der sozialen Infrastruktur bis hin zur Erhaltung der Mobilität im ländlichen Raum seien Aufgaben, die viel Kraft, Überzeugungsarbeit und vor allem die Begeisterung für bürgerschaftliches Engagement erforderten.

Viel sei in Bewegung geraten im Werra-Meißner-Kreis, die über 103.000 Bürgerinnen und Bürger seien enger zusammengerückt und hätten verstanden, dass sie immer noch die besten Botschafter ihrer liebsten und lebenswerten Heimat sind, so Reuß abschließend.



Stefan Reuß und Matthias Platzeck.

Hannelore Kraft zu Gast beim Bürgerfrühstück

„Der Mensch steht im Mittelpunkt, nicht der Markt!“

Eschwege. Volles Haus beim ersten Bürgerfrühstück der SPD Werra-Meißner und der SPD Eschwege am vergangenen Samstag im E-Werk in der Kreisstadt. Ehrgast: Die stellvertretende Bundesvorsitzende der SPD und Ministerpräsidentin von Nordrhein-Westfalen, Hannelore Kraft.

Mit klaren Aussagen zur finanziellen Situation der Kommunen in Deutschland machte Hannelore Kraft klar, dass es nicht sein könne, dass die „Reparaturkosten“ im Sozialbe-

reich bei den Kommunen abgeladen werden, diese aber unter den wachsenden Aufgaben nur noch ächzen könnten. Sie forderte ein klares Bekenntnis zur Stärkung des ländlichen Raumes und verwies auf das strategische Vorgehen im Werra-Meißner-Kreis. „Das ist vorbildlich, wie Stefan Reuß in den ersten sechs Jahren seiner Amtszeit strategisch die Herausforderungen angegangen ist und damit dem Werra-Meißner-Kreis eine neue Dynamik verliehen hat. Solche Menschen brauchen wir viel öfter. Mit Bodenhaftung, das Ohr dicht an den Menschen und mit vielen neuen Ideen und Wegen hat er vieles erreicht,“ so Hannelore Kraft lobend über Landrat Stefan Reuß. Dieser hatte zuvor in seiner Ansprache deutlich gemacht, dass ein wesentlicher Teil der Wirtschaftspolitik auf der kommunalen Ebene die Schaffung



Jürgen Herwig, Hannelore Kraft und Stefan Reuß an der A44 in Hessisch Lichtenau

Fotos: Carl-Heinz Greim

von sozialen Infrastrukturen ist. Nur wenn Kommunalpolitik ihre Chancen nutzt und die Rahmenbedingungen attraktiv gestaltet, werden Unternehmen investieren und Arbeitsplätze schaffen. Dass dieser Weg der richtige und erfolgreiche in den letzten sechs Jahren war, konnte Reuß belegen: Die Zahl der sozialversiche-

rungspflichtig Beschäftigten ist von 30.762 Personen auf 32.354 Personen gestiegen. Die Arbeitslosenquote konnte auf den historischen Tiefstand von 6% gesenkt werden. Viel Lob gab es auch von Land-

tagsvizepräsident Lothar Quanz für die erfolgreiche Ministerpräsidentin und bekannten Fußballfan von Borussia Mönchengladbach:

„Von Hannelore Kraft lernen, heißt siegen lernen: Politik mit Herz, im Mittelpunkt jeder einzelne Mensch und nicht der Markt!“

Wussten Sie eigentlich...?

...dass im Jahre 2011 wieder mehr Menschen in den Werra-

Meißner-Kreis gezogen sind, als weggezogen?

...dass über 1.500 zusätzliche sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze in der Amtszeit von Stefan Reuß entstanden sind?

...dass im Jahre 2011 über 91 Millionen Euro in den heimischen Unternehmen investiert wurden?

...dass innerhalb der letzten sechs Jahre über 470 Nachmittagsplätze für Grundschulkind-

geschaffen wurden?

...dass jedes dritte Kind unter drei Jahren im Werra-Meißner Kreis einen Kita-Platz findet und der Kreis damit Spitzenreiter in Hessen ist?

Senioren- nachmittag am 26. Januar

14.00 Uhr, Bürgerhaus Sontra

Thorsten Schäfer-
Gümbel
& Stefan Reuß

SPD Fraktionschef Hessen



TERMINE

Mittwoch, 25. Januar

20.00 Uhr, Wahlveranstaltung der SPD Meißner, SPD Berkatal, AfA Werra-Meißner mit Stefan Reuß und DGB Landesvorsitzender Stefan Körzell, Bürgerhaus Wolf-terode

Nächsten

Sonntag, 29. Januar

8 - 18 Uhr, nicht vergessen:

WÄHLEN gehen!



IMPRESSUM

SPD Werra-Meißner
Vorsitzender: Andreas Nickel
Geschäftsführer:
Raimund Hug-Biegelmann, M.A.
Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 10 Absatz 3 MDStV:
Raimund Hug-Biegelmann, M.A.
Vor dem Brückentor 5 B
D - 37269 Eschwege
Tel. +49 (0) 5651 / 5448
Fax +49 (0) 5651 / 32466
E-Mail: info@spd-werra-meissner.de
Internet:
www.spd-werra-meissner.de